

## Ein Blick hinter die Kulissen des Düsseldorfer Flughafens

Die TG Latänepitsch macht eine Airporttour

Auf einem Flughafen herrscht immer reges Treiben. Flugzeuge starten und landen, werden ausgeladen und mit neuem Gepäck oder Fracht beladen, aufgetankt und heben wieder ab. Der Fluggast bekommt davon nichts oder nur sehr wenig mit. Die TG Latänepitsch wollte das ändern, ihren Flughafen Düsseldorf – der jährlich 23,5 Millionen Passagiere abfertigt – einmal ganz anders erleben und das Flughafengeschehen aus nächster Nähe zu Gesicht bekommen.

Elf Pitscher hatten sich zu der Tour am 12. November angemeldet, so dass zusammen mit einigen Partnern eine Gruppe von 19 Personen zustande kam, die über eine geführte Airport-Tour einen Blick hinter die Kulissen von NRW's größtem und Deutschlands drittgrößtem Airport erhielt. Die zweieinhalbstündige Busfahrt im äußeren und (meist) inneren Bereich des Flughafens brachte sehr viel Spannendes zutage. Alles in Allem war das ein ganz besonderes Erlebnis in der Sache selbst und in der Pitscher-Gruppe im Besonderen. Dieses Erlebnis können wir auch anderen Tischgesellschaftern sehr empfehlen.

Text und Foto: Dr. Rainer Herbertz,

## Porta Nigra und dann zum Weinfest in Neumagen-Dhron

TG Willi Weidenhaupt erkundete Trier

Trier, die älteste Stadt Deutschlands, mit 115.000 Einwohnern nach Mainz und Ludwigshafen die drittgrößte Stadt von Rheinland-Pfalz. Viele alte römische Baudenkmäler wie die Porta Nigra, die Römerbrücke, der Dom, die Liebfrauenkirche und weitere Denkmäler gehören seit 1986 zum UNESCO-Welterbe. Und diese Stadt hatten wir als unser diesjähriges Ziel gewählt.

Natürlich, wie immer, waren wir in Begleitung unserer Frauen. Eine ca. 3-stündige Busfahrt durch die Eifel mit Brötchen-Pause in dem Rasthaus „Schneifel“ verging wie im Fluge. Unser Ziel war das Park Plaza Trier, das erste Haus am Platz mitten in der City, eine hervorragende Lage und ein sehr schönes Haus.

Die nachmittägliche, zweistündige Stadtführung, führte uns in der City über den Marktplatz vorbei an Häusern, die auch heute noch nach den Wirren der letzten Jahrzehnte oder Jahrhunderte Geschichte schreiben und ausstrahlen. Besonderes Highlight war für uns die Porta Nigra, die an diesem sonnigen Herbst-Nachmittag von einer holländischen Band musikalisch in Szene gesetzt wurde. Der Reigen der Geschichten zu den vielen Sehenswür-

digkeiten gipfelte beim Gang zum Dom mit der direkt daneben liegenden Frauenkirche. Eine extra angesetzte Führung am nächsten Tag überbrachte uns die Schönheiten beider Denkmäler, die wir sehr genossen.

Zurück wieder in der Gegenwart musste selbstverständlich eine Weinverkostung in der Riesling-Region stattfinden. Die Fülle sehr schöner, alter und traditioneller Weinlokale führte uns abends in das Wirtshaus „Zur Glocke“. Freundliche Bedienung, ein sehr angenehmes Ambiente in einem alten Gewölbekeller sorgten im Laufe des Abends für steigende Stimmung.

Der nächste Tag begann mit müden Gliedern und erst langsam ansteigender Lust auf weitere Sehenswürdigkeiten. Keiner ahnte bis jetzt, was auf uns bei der Erlebnisführung in der „Porta Nigra“ auf uns zukommen würde. Auf die Frage von schauspielerisch dargestellten römischen Feldherren, denen wir in strammer „Hab Acht-Stellung“ gegenüberstanden, hießen wir auf zackig gestellte Fragen auf einmal alle „Anne“. Das Eis war gebrochen, und auch diese sensationelle Führung ein Diamant auf unserer diesjährigen Reise.

Altes, römisches Kulturgut, sogen wir mit großem Interesse auf, freuten uns aber auch auf den ältesten Weinort der Mosel, Neumagen-Dhron sowie die Mosel-Tour mit der „Stella Noviomagi“, einem Galereen-Nachbau nach antiken Vorbildern. Vor unserer Schiffsreise erlebten wir ein sehr lebendiges Weinfest, das uns alle in



TG Latänepitsch am Flughafen Düsseldorf



TG Willi Weidenhaupt in Trier